

**Geisler Christine**

Öffentliche Bücherei Saalfelden  
Leogangerstraße 1  
5760 Saalfelden

**Aufbau einer Fremdsprachenabteilung  
in der Öffentlichen Bücherei Saalfelden**

Praxisbericht im Rahmen der  
hauptamtlichen Ausbildung für Bibliothekar/innen  
(Ausbildungslehrgang 2008-2010/C)

8. Jänner 2010

**Geisler Christine**

Öffentliche Bücherei Saalfelden  
Leogangerstraße 1  
5760 Saalfelden

## **Aufbau einer Fremdsprachenabteilung in der Öffentlichen Bücherei Saalfelden**

### **Abstract**

Die Projektarbeit beschäftigt sich mit dem Aufbau einer Abteilung für fremdsprachige Bücher in der Öffentlichen Bibliothek Saalfelden. Die Einleitung bietet einen kurzen Überblick über die derzeitige Situation und die gesteckten Ziele. Nach einer kurzen Beschreibung von Stadt Saalfelden und Bildungszentrum setzt sich die Arbeit mit den Zielgruppen auseinander, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Migranten gerichtet ist. In weiteren Punkten werden die verschiedenartigen Buchangebote für fremdsprachige Literatur vorgestellt, sowie der Erwerb und die Finanzierung der Medien näher erläutert. Auf nötige räumliche Veränderungen, Arbeitsschritte wie Einarbeitung und Katalogisierung und auf die geplanten Werbemaßnahmen wird ebenso eingegangen.

**INHALTSVERZEICHNIS**

<b>1. EINLEITUNG .....</b>	<b>4</b>
<b>1.1. Ausgangssituation.....</b>	<b>4</b>
<b>1.2. Leitfragen – Ziele.....</b>	<b>5</b>
<b>1.3. Nicht-Ziele .....</b>	<b>5</b>
<b>2. DIE STADT SAALFELDEN .....</b>	<b>6</b>
<b>3. DAS BILDUNGSZENRUM .....</b>	<b>7</b>
<b>4. ZIELGRUPPEN DER FREMDSPRACHENBÜCHEREI .....</b>	<b>8</b>
<b>4.1. SprachkursbesucherInnen an der Volkshochschule.....</b>	<b>8</b>
<b>4.2. SchülerInnen der ortsansässigen Schulen.....</b>	<b>8</b>
<b>4.3. Personen, die eine Fremdsprache beherrschen .....</b>	<b>8</b>
<b>4.4. MigrantInnen.....</b>	<b>9</b>
<b>4.4.1. Migranten mit geringen Deutschkenntnissen.....</b>	<b>9</b>
<b>4.4.2. Kinder und Jugendliche mit migrantem Hintergrund zur Festigung der Muttersprache .....</b>	<b>9</b>
<b>4.4.3. Zuwanderer mit guten Deutschkenntnissen zur Muttersprachenpflege.....</b>	<b>10</b>
<b>5. SPRACHAUSWAHL .....</b>	<b>12</b>
<b>6. RÄUMLICHE VERÄNDERUNG .....</b>	<b>12</b>
<b>7. FREMDSPRACHIGES BUCHANGEBOT.....</b>	<b>14</b>
<b>7.1. Fremdsprachige „Easy Readers“ .....</b>	<b>14</b>
<b>7.2. Zweisprachige Bücher .....</b>	<b>15</b>
<b>7.3. Rote Reihe von Reclam .....</b>	<b>15</b>
<b>7.4. Originalliteratur und internationale Unterhaltungsliteratur .....</b>	<b>15</b>
<b>8. ERWERB.....</b>	<b>16</b>
<b>9. FINANZIERUNG DES BUCHANKAUFES.....</b>	<b>17</b>
<b>10. EINARBEITUNG DER FREMDSPRACHIGEN BÜCHER.....</b>	<b>18</b>
<b>11. KATALOGISIERUNG .....</b>	<b>20</b>
<b>12. AUSLEIHE .....</b>	<b>20</b>
<b>13. LEITSYSTEM .....</b>	<b>21</b>
<b>14. WERBUNG.....</b>	<b>21</b>
<b>15. AUSBLICK UND REFLEXION.....</b>	<b>22</b>

## **1. EINLEITUNG**

Das Bildungszentrum Saalfelden versteht sich als ein Ort der Bildung, Information und Integration. Das tägliche Zusammentreffen vieler verschiedener Kulturen und Sprachkreise ergibt sich durch die Kombination von Bibliothek, Fremdsprachkursen und Deutschkursen. Zur Abrundung des Angebots fehlt jedoch eine Fremdsprachenabteilung, welche die Möglichkeit gibt, den BesucherInnen entsprechende Literatur anzubieten und den Lernerfolg dadurch zu unterstützen.

### **1.1. Ausgangssituation**

In der Öffentlichen Bücherei Saalfelden wurde aufgrund von akutem Platzmangel mit dem Ankauf fremdsprachiger Medien zugewartet, da von der Stadt der Neubau eines Büchereigebäudes in Aussicht gestellt wurde und in diesem Zuge eine eigene Fremdsprachenabteilung geplant war. Leider kam im Sommer 2009 die Nachricht, dass das Bauvorhaben aufgrund der wirtschaftlichen Situation auf unbestimmte Zeit verschoben werden musste. Somit war die Zeit des Wartens beendet und eine andere tragbare Lösung war zu entwickeln. Mit der Auslagerung einzelner Abteilungen ins Foyer wurde der Startschuss gesetzt, den Eingangsbereich komplett für den Büchereibetrieb zu adaptieren. 2010 ist es nun möglich, einen Platz für fremdsprachige Literatur zu schaffen und einen dementsprechenden Buchbestand anzukaufen.

Der bisherige, winzige fremdsprachige Bestand der Öffentlichen Bücherei Saalfelden besteht aus insgesamt 51 Büchern in englischer, spanischer oder italienischer Sprache. Der Großteil davon sind dünne „Easy Readers“, die gesammelt in einem Regal stehen, dort aber im übrigen Angebot untergehen. Die Ausleihzahlen waren bisher aufgrund des unattraktiven Standortes dementsprechend schlecht. Innerhalb der Bücherei ist jedoch zu wenig Raum, um einen größeren Bestand an fremdsprachiger Literatur aufzustellen.

## **1.2. Leitfragen – Ziele**

- ❖ Wo und wie kann in der Bücherei Saalfelden ein Ort geschaffen werden, an dem es möglich ist, fremdsprachige Literatur nach Sprachen sortiert aufzustellen und ansprechend zu präsentieren?
- ❖ Wie kann ein thematisch ausgewogener, fremdsprachiger Bestand aufgebaut werden, der unterschiedlichen Sprachniveaus entspricht?
- ❖ Wie kann ich eine neue „Fremdsprachenabteilung“ publik machen und dadurch den Zielgruppen nahe bringen?

## **1.3. Nicht-Ziele**

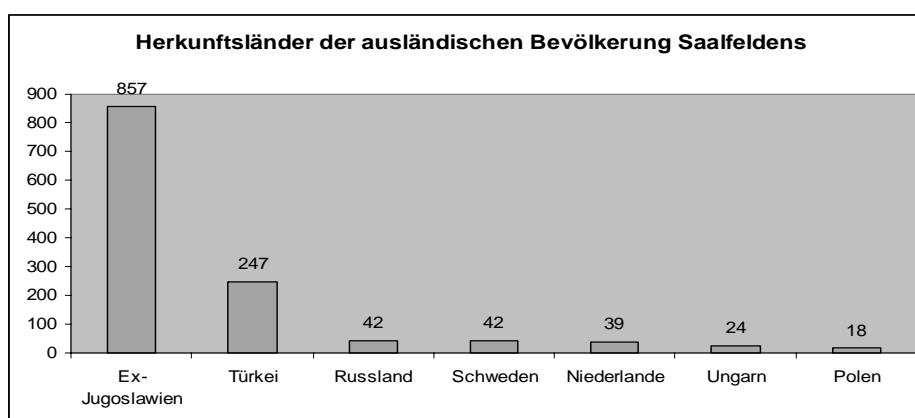
- ❖ Verlust an Aktualität und Attraktivität des restlichen Bestandes aufgrund geringerer finanzieller Mittel.
- ❖ Schaffung eines Bücherbestandes, der nicht genutzt wird.

## 2. DIE STADT SAALFELDEN

Saalfelden liegt eingebettet zwischen Hochkönig, Steinernem Meer und Leoganger Steinbergen im Pinzgauer Saalachtal auf einer Seehöhe von 748 Metern. Mit knapp 16.000 Einwohnern ist sie die bevölkerungsreichste Stadt im Pinzgau. Große Einkaufszentren und viele Geschäfte machen die Stadt zur Einkaufsmetropole des Mittelpinzgauer. Als Schulstadt ist Saalfelden mit zahlreichen unterschiedlichen Schulen<sup>1</sup> für die Region von großer Bedeutung. Auch der Tourismus ist für Saalfelden ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Gemeinsam mit Leogang hat sich die Stadt zu einer Ferienregion zusammengeschlossen, die neben Sport sehr viel Kultur anbietet.

### Ausländische Bevölkerung in Saalfelden

Die Stadt Saalfelden hatte am 30.06.2009 15.904 EinwohnerInnen, davon waren 1.888 „Ausländer“ (ohne österreichische Staatsangehörigkeit) aus 61 verschiedenen Ländern.<sup>2</sup> Somit liegt die offizielle Zahl der Zugewanderten bei 12%. Der tatsächliche Anteil der MigrantInnen liegt jedoch um einiges höher, denn viele „ehemalige Ausländer“ haben sich in den letzten Jahren einbürgern lassen und sind in der Statistik nicht mehr erfasst. Schätzungen zufolge ist ein Fünftel der Bevölkerung Saalfeldens nichtösterreichischer Herkunft. Der Großteil der MigrantInnen in Saalfelden stammt aus den Gebieten des ehemaligen Jugoslawiens, zudem gibt es eine relativ große türkische Community.



Quelle: Stadtgemeinde Saalfelden, Meldeamt, Stand 26.03.2009

<sup>1</sup> Schulen in Saalfelden: 4 Volksschulen, 2 Hauptschulen, Nordische Schihauptschule, Bundesrealgymnasium, Sportrealgymnasium, Sonderschule, Polytechnischer Lehrgang, Höhere Technische Lehranstalt, HBLA für wirtschaftliche Berufe und Altenpflegeschule.

<sup>2</sup> Stadtgemeinde Saalfelden, Meldeamt, Stand 30.06.2009

### 3. DAS BILDUNGSZENTRUM



Abb.: 1

Die Öffentliche Bibliothek Saalfelden ist gemeinsam mit der Volkshochschule im Bildungszentrum von Saalfelden untergebracht. Dieses unter Denkmalschutz stehende Haus liegt zentral in der Stadtmitte direkt am Stadtplatz. Seit 1993 funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Volkshochschule und Bücherei einwandfrei, wobei sich für beide Seiten

aus dieser Kooperation Vorteile ergeben. Die BesucherInnenfrequenz steigt durch die Kurse enorm und viele der KursbesucherInnen sind eingeschriebene LeserInnen in der Bücherei. Technische Geräte wie Kopierer, Faxgerät, Telefonanlage werden gemeinsam und dadurch effizienter genutzt, wodurch Kosten eingespart werden. Die Kursräume der Volkshochschule sind auch für Veranstaltungen der Bücherei (Bilderbuchkinos, Lesungen) verfügbar. Im Bildungszentrum sind 5 Mitarbeiterinnen beschäftigt, wobei davon 60 Wochenstunden für die Bücherei eingeplant sind.

Auf einer Fläche von 90 m<sup>2</sup> hat die Bücherei Saalfelden einen Medienbestand von fast 16.000 Stück. Die Entlehnzahl pro Jahr liegt bei über 30.000.

Ende des Jahres 2009 gestaltete sich der Bestand wie folgt:

Belletristik	4.532
Sachbücher	4.363
Kinder- und Jugendbücher	4.413
DVDs	1.045
CDs	1.040
CD-ROMs	272
Zeitschriften - Abos	48
Kassetten	113
<b>Summe</b>	<b>15.826</b>

Quelle: Jahresbericht der  
Öffentlichen Bücherei  
Saalfelden 2009

#### **4. ZIELGRUPPEN DER FREMDSPRACHENBÜCHEREI**

##### **4.1. SprachkursbesucherInnen an der Volkshochschule**

Die Volkshochschule Saalfelden ist die Bezirksstelle für den Pinzgau und somit die größte im Bezirk Zell am See. Das Kursangebot ist vielseitig, wobei ein Schwerpunkt auf die sprachliche Weiterbildung gelegt wird. Im Obergeschoß des Bildungszentrums Saalfelden sind die Kursräume der Volkshochschule untergebracht. Im Herbstsemester 2009 wurden dort folgende Sprachkurse abgehalten:

11 Englischkurse	90 Teilnehmer
5 Italienischkurse	50 Teilnehmer
2 Spanischkurse	22 Teilnehmer
3 Deutschkurse als Fremdsprache	25 Teilnehmer
<b>Gesamt</b>	<b>187 Teilnehmer</b>

Der Großteil dieser KursbesucherInnen sind eingeschriebene LeserInnen der Bücherei. Für diese Zielgruppe wäre ein Angebot an einfachen Fremdsprachentexten wünschenswert.

##### **4.2. SchülerInnen der ortsansässigen Schulen**

An der HBLA für wirtschaftliche Berufe, in der Hauptschule Bahnhof (Tourismuszweig) und im Gymnasium werden neben Englisch die Sprachen Italienisch, Französisch und Spanisch unterrichtet. Die Zahl der SchülerInnen, die im Rahmen des Unterrichts mindestens zwei dieser Sprachen lernen, liegt weit über Tausend. Für diese Zielgruppe bieten sich „Easy Readers“ in den verschiedenen Schwierigkeitsstufen an.

##### **4.3. Personen, die eine Fremdsprache beherrschen**

Diese Zielgruppe beherrscht eine Fremdsprache und möchte Literatur im Original lesen. Meisten wird es sich hier um Englisch handeln. Auch ein Teil der AsylwerberInnen, die im Bildungszentrum die Kurse „Deutsch als Fremdsprache“ besuchen, fällt in diese Gruppe.

#### **4.4. MigrantInnen**

Die Zielgruppe der MigrantInnen unterteilt sich wiederum in verschiedene Untergruppen mit unterschiedlichen Ansprüchen an den Medienbestand:

##### **4.4.1. Migranten mit geringen Deutschkenntnissen**

Diese Zuwanderer sind meist MigrantInnen der ersten Generation. Großteils haben sie eine geringe Schulbildung und unzureichende Deutschkenntnisse, die sich oftmals nur auf das Verbale beschränken.

Es ist ein legitimes Anliegen, diesem Teil der MigrantInnen, welche die deutsche Sprache (noch) nicht oder nur ungenügend beherrschen, Medien in ihrer Muttersprache zur Verfügung zu stellen. So soll ihnen die Möglichkeit zum Gebrauch und zur Pflege der Muttersprache gegeben werden.

##### **4.4.2. Kinder und Jugendliche mit migrantem Hintergrund zur Festigung der Muttersprache**

Viele Kinder in Österreich wachsen mit zwei Sprachen auf. Zu Hause und im Freundeskreis der Eltern wird in der Sprache des Heimatlandes der Eltern gesprochen, außerhalb dieses Kreises, also im Kindergarten, in der Schule, beim Arzt etc. wird deutsch geredet. Vor allem in Kindergärten wird oft angesichts der bevorstehenden Einschulung die Meinung vertreten, die Eltern müssten nun auch zu Hause deutsch sprechen.

Dabei ist vielfach zu beobachten, dass aufgrund solcher „Ratschläge“ Eltern, die häufig selbst nicht gut deutsch sprechen, ihren Kindern ein mangelhaftes sprachliches Vorbild bieten. Eingeschränkter Wortschatz und falsche Grammatik werden vom Kind übernommen, und es ist schwer, solche Fehler wieder auszubügeln. Einige dieser Kinder erwerben weder die eine noch die andere Sprache vollständig.

Die Autorin Barbara Abdelilah-Bauer schreibt in ihrem Buch „Zweisprachig aufwachsen“ dazu:

*Wird hingegen die Entwicklung der Erstsprache abrupt unterbrochen, bevor eine kognitiv anspruchsvolle Sprachebene ausgebildet werden konnte, dann hat die Zweitsprache keine solide Basis, um sich zu entfalten. Anders ausgedrückt, wenn Eltern aufhören, in ihrer Muttersprache mit ihrem Kind zu sprechen, in der Hoffnung, durch den Sprachwechsel die zweite Sprache zu unterstützen, wird gerade dadurch der Erwerb der Zweitsprache in Frage gestellt!<sup>3</sup>*

---

<sup>3</sup> Barbara Abdelilah-Bauer, Zweisprachig aufwachen, S 138

Es ist mittlerweile erwiesen, dass eine gut entwickelte Muttersprache die Grundlage für den Erwerb der Zweisprachigkeit ist und andererseits eine Vernachlässigung der Erstsprache zu Schwierigkeiten in der Zweitsprache führen kann.

Deshalb benötigen besonders diese Kinder für ihre Sprachentwicklung Medien in ihrer Muttersprache, denn die Förderung dieser hat positive Auswirkungen auf den Schulerfolg und die weitere Berufslaufbahn. Auch die dadurch folgende Akzeptanz der Muttersprache ist besonders für die emotionale Identität der Kinder von großer Bedeutung. Denn die Zweisprachigkeit von Migrantenkindern wird manchmal als negativ gewertet, da deren Muttersprachen oft geringeres Prestige besitzen. Sie erleben auch, dass diese Sprachen hier zu Lande vielfach gering geschätzt werden, und ihrem öffentlichen Gebrauch mit Abwehr begegnet wird.

#### 4.4.3. Zuwanderer mit guten Deutschkenntnissen zur Muttersprachenpflege

Umgekehrt bedeutet die Beherrschung der deutschen Sprache nicht unbedingt, dass kein Interesse oder Bedarf mehr an Büchern in der Muttersprache besteht. Auch MigrantInnen, die perfekt Deutsch sprechen, auch solche der zweiten und dritten Generation, möchten oftmals ihre Kompetenz in der Muttersprache nicht verlieren, um sich eine Option auf eine Rückkehr ins Heimatland offen zu halten.

#### Definition: Migrant

*Als **Migranten** werden jene Menschen bezeichnet, die von einem Wohnsitz/Land zu anderen Wohnsitzen/Ländern wandern bzw. durchziehen. Aus Sicht ihres Herkunftslandes sind Migranten Emigranten, aus Sicht des Aufnahmelandes Immigranten.*<sup>4</sup>

In Österreich werden Personen dann als mit Migrationshintergrund bezeichnet, wenn beide Elternteile im Ausland geboren wurden. Weiters wird differenziert zwischen:

***Migranten der ersten Generation:** Personen, deren eigener Geburtsort wie jener beider Elternteile im Ausland liegt.*

***Migranten der zweiten Generation:** Personen, deren eigener Geburtsort in Österreich liegt und jener beider Elternteile im Ausland.*<sup>5</sup>

---

<sup>4</sup> <http://de.wikipedia.org/wiki/Migrant>, 30.12.2009

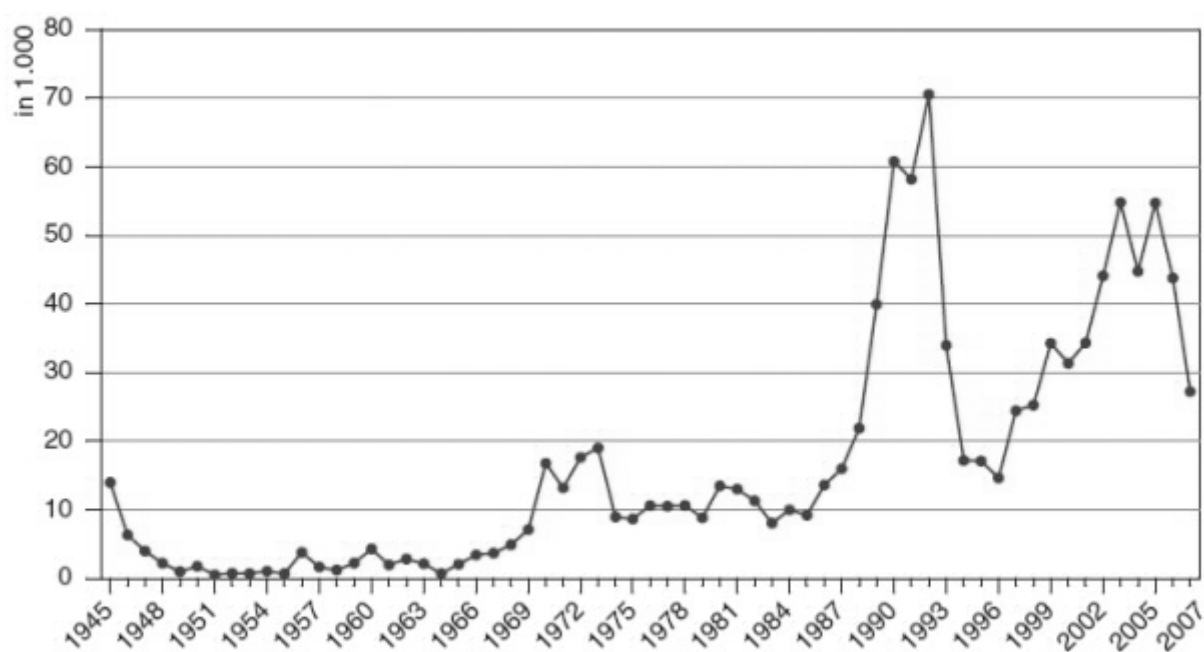
<sup>5</sup> ebda.

### Kurze Geschichte der Migration

Bereits in den 60er Jahren wurde aufgrund von Arbeitskräftemangel damit begonnen, Arbeiter aus südlichen Ländern anzuwerben. Die hauptsächlich männlichen Migranten sollten, nachdem die Arbeiten erledigt waren, wieder in ihre Heimatländer zurückkehren. Entgegen dem Willen des österreichischen Staates holten oftmals diese Arbeiter ihre Familien nach Österreich nach und wurden sesshaft.

Die stärkste dauerhafte Zuwanderung nach Österreich erfolgte nach dem Fall des Eisernen Vorhangs und den Kriegen und Vertreibungen im ehemaligen Jugoslawien. Aufgrund von geänderten gesetzlichen Regelungen ging die Zuwanderung in der ersten Hälfte der 1990er-Jahre stark zurück. Jedoch in Folge des Beitritts zur Europäischen Union in der Mitte der 90er Jahre stieg die Zahl der Einwanderer wieder an. Einen letzten Höhepunkt erreichte die Zuwanderung im Jahre 2004 nach Beitritt der zehn neuen Länder zur Europäischen Union.

**Jahr der Zuwanderung nach Österreich**  
Zuwanderer der ersten Generation



Q: STATISTIK AUSTRIA. Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, Wohnbevölkerung in Privathaushalten.  
1. Quartal 2008.

## **5. SPRACHAUSWAHL**

Die Schwerpunktsetzung beim Bestandsaufbau soll sich zum einen an den Sprachen orientieren welche an den Saalfeldner Schulen und an der Volkshochschule unterrichtet werden, das sind Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch. Zum anderen soll den beiden großen ausländischen Bevölkerungsgruppen die in Saalfelden leben, Literatur in ihrer Muttersprache angeboten werden. Darum sollen neben den in den Schulen unterrichteten Sprachen, Bücher in den Sprachen Bosnisch, Kroatisch, Serbisch und Türkisch angekauft werden.

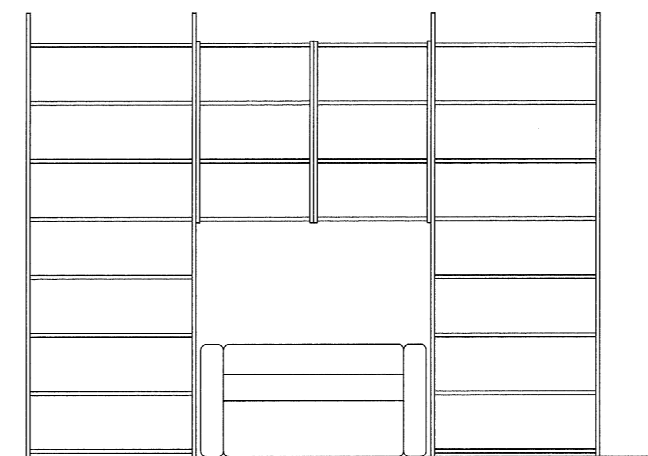
## **6. RÄUMLICHE VERÄNDERUNG**

### **Standort**

Da in der Bücherei zu wenig Platz ist, wurde bereits in den letzten Jahren damit begonnen, gewisse Abteilungen ins Foyer auszugliedern. Für die Fremdsprachenabteilung bietet sich eine Wand im Halbstock zwischen Erdgeschoss und Obergeschoss mit 3,10 Metern Länge an. Der Platz ist hell, freundlich und von der Größe her ausreichend. Eine Zielgruppe, die gesamten KursteilnehmerInnen der Volkshochschule, gehen direkt daran vorbei, um in die Kursräume im Obergeschoss zu gelangen. Es ist natürlich nicht optimal wenn jedes Mal eine Treppe überwunden werden muss, doch ist der Standort ein annehmbarer Kompromiss, der aufgrund von akutem Platzmangel in Kauf genommen werden muss.

## Regale

Die 3,10 Meter lange Wand wird mit hellen Holzregalen aus Buche verbaut. Die genaue Anordnung ist auf nachstehender Skizze ersichtlich. Zur Auflockerung wird im mittleren Bereich eine bereits vorhandene Couch umbaut. Auf einer Länge von 1,2 Metern werden über dieser Sitzgelegenheit zwei Hängeregale montiert. Die gesamte Lauflänge der Regale beträgt 15 Meter. Durchgeführt werden diese Arbeiten von der Tischlerei Johannes Neumayr aus Saalfelden.



## Finanzierung der Regale

Für die Errichtung der Regale liegt ein Angebot der Tischlerei Neumayr vom 3.11.2009 über € 2.140,- vor. Dieser Betrag wurde im Gemeindebudget der Stadt Saalfelden für 2010 beantragt. Eine Zusage der Stadtgemeinde Saalfelden von Herrn Bürgermeister Schied liegt bereits vor. Lieferung und Montage erfolgen im Februar 2010.

## **7. FREMDSPRACHIGES BUCHANGEBOT**

### **7.1. Fremdsprachige „Easy Readers“**

In den „Easy Readers“ sind Fremdsprachentexte sprachlich so abgeändert, dass der Text leichter zu lesen ist, der Charakter und der Inhalt des Originalwerks jedoch bewahrt bleiben. Die Texte sind mit Fußnoten versehen um schwierige Vokabeln zu erklären, weiters tragen Illustrationen zum besseren Verständnis des Textes und seiner Aussage bei. Viele Verlage bieten in ihren Programmen vielfältiges und attraktives „Easy Readers“ Material an, angefangen von den Klassikern bis hin zur Gegenwartsliteratur. Diese vereinfachten Texte eröffnen die Möglichkeit, Fremdsprachenkenntnisse aufzufrischen und zu erweitern. Die Hauptzielgruppe dieser Bücher sind Schüler und Sprachkursteilnehmer.

#### Penguin Readers

Englischsprachige Kurzlektüre wird in diesem Programm in verschiedenen Schwierigkeitsstufen angeboten. Texte für Anfänger findet man unter „Easystarts“ mit einem Wortschatz von 200 Wörtern. Weiter geht es dann von Level 1 (Wortschatz 300 Wörter) bis hin zu Level 6, bei dem bereits ein Wortschatz von 3000 Wörtern vorausgesetzt wird. Zur Unterstützung und Abwechslung des Englischunterrichts kann je nach Fremdsprachenkenntnis zwischen den Stufen unterschieden werden. Weiters kann dabei auf das Problem inhomogener Lerngruppen mit den verschiedenen Levels eingegangen werden.<sup>6</sup>

#### „Easy Readers“ in Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch

In diesen vier Sprachen bietet der Ernst Klett Verlag<sup>7</sup> eine breite Produktpalette an „Easy Readers“ an. Diese sind in die Niveaus A, B, C und D eingeteilt. Diese Niveaus basieren auf dem bereits vorhandenen Wortschatz des Lernalters.

---

<sup>6</sup> [www.penguinreaders.com](http://www.penguinreaders.com)

<sup>7</sup> <http://www.klett.de/sixcms/list.php?page=titelfamilie&titelfamilie=Easy+Readers&modul=konzeption>

## **7.2. Zweisprachige Bücher**

Zweisprachige Bücher zeichnen sich dadurch aus, dass sie den Text auf einer Seite in der Muttersprache und auf der gegenüberliegenden Seite in der zweiten Sprache abbilden. Die LeserInnen können mühelos beide Texte lesen und bei fehlendem Wortschatz das richtige Wort der anderen Sprache leicht herausfinden. Das Erlernen einer neuen Sprache wird mit zweisprachigen Büchern erheblich erleichtert. Durch den Vergleich einzelner Sätze in Muttersprache und neuer Sprache können Unterschiede eingeprägt werden und gleich die richtigen Vokabeln gefunden werden. Der Gebrauch von Wörterbüchern entfällt, da alle Worte bereits in der richtigen grammatikalischen Form existieren. Außerdem werden landestypische Aussagen und Sätze gelernt.

Der Deutsche Taschenbuchverlag – dtv bietet zweisprachige Reihen in den verschiedensten Sprachen an.<sup>8</sup>

Auf der Website des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur<sup>9</sup> findet man fremd- und mehrsprachige Kinder- und Jugendbücher, die in Österreich erhältlich sind.

## **7.3. Rote Reihe von Reclam**

Reclam setzt auf Texte im Original. In der Roten Reihe findet man ungekürzte und unbearbeitete Textausgaben in der Originalfassung. Schwierige Wörter, die über einen Grundwortschatz hinausgehen, werden als Fußnote am Ende der Seite übersetzt. Das Nachwort informiert auf deutsch über Autor oder Autorin und liefert meist eine kurze Interpretation des Werkes. Reclam Fremdsprachentexte gibt es für englisch/amerikanische, französische, spanische und italienische Literatur.<sup>10</sup>

## **7.4. Originalliteratur und internationale Unterhaltungsliteratur**

Originalliteratur gehört ebenso ins Angebot wie internationale Unterhaltungsliteratur. Die Bestseller der letzten Jahre und die breite Palette internationaler Unterhaltungsliteratur sind in die Weltsprachen und auch in viele MigrantInnensprachen übersetzt erhältlich.

---

<sup>8</sup> [www.dtv.de](http://www.dtv.de)

<sup>9</sup> [www.buch-mehrsprachig.at](http://www.buch-mehrsprachig.at)

<sup>10</sup> [www.reclam.de](http://www.reclam.de)

## **8. ERWERB**

In erster Linie wird mit dem Ankauf von Belletristik und Kinder- und Jugendliteratur begonnen, da in diesen Bereichen die größte Nachfrage zu erwarten ist. In Folge sollen aber auch fremdsprachige Sachbücher hinzukommen. Da unsere Zielgruppen viele verschiedene Sprachniveaus aufweisen, muss sich auch der Bestand unterschiedlich gestalten. Deshalb wird beim Bucheinkauf eine Mischung aus dem gesamten oben angeführten Angebot ausgewählt werden.

### **Englisch – Spanisch – Französisch – Italienisch**

Beim Erstellen der Bestellscheine für unsere neuen Bücher werden wir Hilfe von einigen Fachleuten beanspruchen. Wir haben den Vorteil, in den Reihen der SprachkursleiterInnen der Volkshochschule einige „Native Speaker“ zu haben. Frau Janette Ware und Herr Simon Peberdy, beide aus England, werden uns mit Rat und Tat bei der Auswahl englischer Literatur helfen. Frau Magaly Kröll, geboren in Venezuela, unterstützt uns beim Einkauf der spanischen Bücher. Für Französisch und Italienisch werden wir von LehrerInnen unterstützt.

Die Bestellung der Bücher in diesen vier Sprachen soll bei den beiden Buchhandlungen vor Ort durchgeführt werden. Laut Anfrage ist die Beschaffung dieser Literatur kein Problem.

### **Bosnisch – Kroatisch – Serbisch**

Schwieriger ist es bei Sprachen aus den Bereich von Ex-Jugoslawien. Herr Miro Stojakovic, Integrationslehrer an der Hauptschule Markt, wird uns bei der Auswahl und dem Einkauf der Medien für diese Sprachen helfen. Bei serbischen Büchern soll speziell darauf geachtet werden, dass sie nicht in kyrillischer Schrift geschrieben sind und darum auch nicht transkribiert werden müssen.

### **Türkisch**

In Sachen Türkisch sind wir auf uns alleine gestellt, da bis dato noch kein Fachmann gefunden werden konnte. Bei meiner Recherche konnte ich jedoch bei den verschiedenen Verlagen immer wieder türkische Literatur entdecken. Wir werden uns außerdem an anderen Bibliotheken, die bereits einen türkischen Bestand haben, orientieren (z.B. Stadtbücherei Hallein).

Eine Liste für Bezugsquellen fremdsprachiger Medien in den verschiedensten Sprachen ist unter <http://buecherei.netbib.de/coma/FremdsprachenMedien> zu bekommen.

Auch im Weltbild-Verlag<sup>11</sup> unter „Internationale Bücher“ sind viele Sprachen vertreten.

---

<sup>11</sup> [www.weltbild.at](http://www.weltbild.at)

## **9. FINANZIERUNG DES BUCHANKAUFES**

### **Unterstützung durch einen Integrationstopf des Landes Salzburg**

Für den Ankauf der fremdsprachigen Bücher in den Migrantensprachen Serbisch, Kroatisch, Bosnisch sowie Türkisch wurde beim Land Salzburg um finanzielle Unterstützung angesucht. Aus dem Integrationstopf des Landes Salzburg wurden der Öffentlichen Bücherei Saalfelden von Frau Lafenthaler 2.000,- Euro zugesagt.

### **Finanzierung aus dem laufenden Budget**

Die Erweiterung der Bestände in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch muss aus dem laufenden Budget für das Jahr 2010 bezahlt werden. Die finanzielle Unterstützung der Stadt Saalfelden für den Bucheinkauf wird in drei Teile unterteilt. Ein Drittel darf für den Ankauf von Kinder und Jugendliteratur verwendet werden, ein weiteres Drittel für Belletristik und der Rest für Sachbücher. Da von der Stadtgemeinde keine zusätzlichen Mittel für den Erwerb der fremdsprachigen Bücher zur Verfügung gestellt werden, wird in Zukunft der Einkauf aus dem gleichen Topf bezahlt wie die deutschen Exemplare. Das heißt, dass zum Beispiel ein englisches Bilderbuch aus dem Budget der Kinder- und Jugendbücher angekauft wird. Es ist zu hoffen, dass der deutschsprachige Bestand durch diese Maßnahme nichts an seiner Aktualität und Attraktivität einbüßen muss.

## **10. EINARBEITUNG DER FREMDSPRACHIGEN BÜCHER**

### **Neue Systematikgruppen**

Unser bisheriger fremdsprachiger Bestand war unter der Belletristik eingeteilt. Alle englischen, italienischen und spanischen Bücher waren in der Systematikgruppe „DR“ katalogisiert und wurden auch unter der deutschsprachigen Belletristik aufgestellt. Um eine eigene Abteilung zu schaffen, wurde für jede einzelne Sprache eine neue Systematikgruppe eröffnet (z.B. FS.E für englische Bücher).

*Bei der Systematisierung der fremdsprachigen Bücher sind besonders die Interessen der LeserInnen zu berücksichtigen. Die fremdsprachige Belletristik erhält als Erstsistemik die FS-Systematik und als Zweitsystematik die entsprechende D-Gruppe, da bei der Recherche nach Belletristik eher die Sprache im Vordergrund steht.<sup>12</sup>*

Die fremdsprachige Belletristik wird in Zukunft in die FS-Systematik eingeordnet und steht somit nach Sprachen sortiert in unserer neuen Fremdsprachenbücherei. Als Zweitsystematik teilt man sie der DR-Gruppe zu.

*Bei Sachbüchern hingegen verhält es sich umgekehrt: Hier steht der Inhalt im Vordergrund und nicht die Sprache. [...] Fremdsprachige Sachbücher erhalten also als Erstsistemik die Systematik der Sachgruppe und die FS-Gruppe als Zweitsystematik<sup>13</sup>*

In Folge davon werden fremdsprachige Sachbücher in die jeweilige Gruppe der Sachbücher eingeordnet und aufgestellt. So wird in Zukunft ein türkisches Kochbuch unter den deutschsprachigen eingeordnet werden.

Für die Kinder- und Jugendbücher wurden ebenfalls Systematikgruppen für jede Sprache angelegt (JF.E – englische fremdsprachige Kinder- und Jugendliteratur). Hier verhält es sich gleich wie bei den Erwachsenenbüchern. Sachbücher werden zu den deutschen Sachbüchern gereiht, Kinder- und Jugendliteratur gelangt je nach Sprache sortiert in die Fremdsprachenabteilung.

---

<sup>12</sup> Eichinger, Anita : Die österreichische Systematik in der Praxis : Tipps und Anregungen für die Anwendung / Anita Eichinger und Claus Oszusky. – Büchereiverband Österreichs - S 14

<sup>13</sup> ebda.

### Sichtung des Altbestandes und eventuell Makulierung

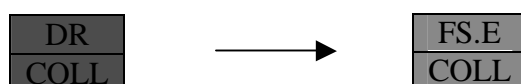
Der gesamte bisherige Bestand: 21 englischsprachige,  
16 italienische und  
14 spanische Bücher

wurde zusammengesucht. Die bisherige Systematik DR wurde im Buch und im Katalogisat auf die jeweilig neue z.B. FS.E für Englischbücher geändert. In diesem Arbeitsgang wurde auch die Beschlagwortung überprüft und teilweise ergänzt. Makulieren mussten wir nichts, da alle Exemplare in gutem Zustand und ziemlich neu sind.

### Notation

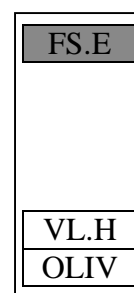
Um die fremdsprachigen Bücher farblich zu markieren wurden neue P-touch Bänder in der Farbe orange gekauft. Beim alten Bestand, der ausschließlich der Belletristik zugeordnet war, wurde die bestehende Notation der DR-Systematik am Fuße des Buchrückens mit neuer, orangefarbiger Signatur überklebt. Auch mit den bestehenden fremdsprachigen Kinderbüchern wurde gleich verfahren.

Die Notation für das englische Buch: „British Life“ von Anne Collins wurde wie folgt verändert:



Bei den neuen fremdsprachigen Sachbüchern wird die Notation in der Farbe der Sachbuch-Systematik angebracht. Zur Ergänzung wird die Zweitsystematik – die FS-Gruppe - in orange am Buchrücken ganz oben geklebt. Dadurch sind die fremdsprachigen Sachbücher sofort zu erkennen.

Ein Buchrücken für ein englischsprachiges Kochbuch von Jamie Oliver sieht dann so aus:



## **11. KATALOGISIERUNG**

Eine große Hilfe bei der Katalogisierung ist die Verwendung von Fremddaten. Auch für den Großteil der fremdsprachigen Bücher können Fremddaten in der Suchmaschine für Bibliotheksdatenbanken gefunden werden.<sup>14</sup> Mittels Mab2-Format können diese kopiert und ins eigene Katalogisat importiert werden.

Die Ansetzung des Verfassernamens kann bei fremdsprachiger Literatur oftmals Fragen aufwerfen. Darum ist es hilfreich, die korrekte Ansetzungsform des Personennamens in der Deutschen Nationalbibliografie DNB<sup>15</sup> zu eruieren.

Falls für ein fremdsprachiges Buch auch der deutsche Titel bekannt ist sollte dieser im Katalogisat angegeben werden. Bei Bibliotheka2000 bietet sich hier das Feld „EST“ (Einheitssachtitel) an. Bei einer Recherche wird das Buch sowohl mittels deutschem als auch dem fremdsprachigen Titel gefunden.

## **12. AUSLEIHE**

In der Öffentlichen Bücherei Saalfelden ist die Ausleihe für Kinder bis 14 Jahre generell kostenlos und somit auch die Entlehnungen aus unserem fremdsprachigen Bestand. Für alle anderen Benutzergruppen ist bei Besitz einer Jahreskarte das fremdsprachige Medienangebot inbegriffen, d.h. diesbezügliche Bücher können ohne Aufpreis entliehen werden. Alle LeserInnen, die keine Jahreskarte lösen wollen, müssen eine einmalige Gebühr pro Buch von 1,50 Euro für Erwachsene und 1,-- Euro für Jugendliche und Pensionisten bezahlen.

---

<sup>14</sup> <http://opus.tu-bs.de/zack/>

<sup>15</sup> <http://dnb.ddb.de>

### **13. LEITSYSTEM**

Neben den Regalen werden farbige, DinA4 große, laminierte Seiten angebracht, die auf die Systematikgruppe und die Sprache hinweisen. Der sprachliche Hinweis ist zweisprachig, d.h. auf Deutsch und in der entsprechenden Fremdsprache geplant.

Ein DIN-A4 großes Hinweisschild zur Fremdsprachenbücherei wird im Foyer am Stiegenaufgang montiert.

### **14. WERBUNG**

Es genügt jedoch nicht unsere neuen fremdsprachigen Medien ins Bibliotheksregal zu stellen und zu warten bis sie entdeckt werden. Um die Fremdsprachenangebot publik zu machen, werden wir folgende Maßnahmen setzen:

Zur Eröffnung des neuen Bibliotheksbereiches wird es kurz nach Ostern – der Termin ist noch nicht fixiert – folgende Veranstaltungen geben:

#### **❖ Eröffnungsveranstaltungen**

- Zweisprachige Kinderlesung

Eine Bibliothekarin und jemand aus der jeweiligen Muttersprache werden gemeinsam / abwechselnd Kinderbücher vorlesen.

- „Saalfeldner Muttersprachen“ – Vielsprachiger Vorleseabend

Mitglieder der angesprochenen Bevölkerungsgruppen werden gebeten, nacheinander (verschiedene Zeitschienen) eine muttersprachliche Lesung zu gestalten.

Zu beiden Veranstaltungen werden alle SaalfeldnerInnen eingeladen. Es soll die Möglichkeit bestehen, sich auf den Klang fremder Sprachen einzulassen und so auch den Dialog zwischen den Kulturen in einem jeweils anschließenden Beisammensein zu fördern.

- ❖ Im Gemeinderundbrief, der vierteljährlich erscheint, hat das Bildungszentrum die Möglichkeit, eine Seite zu gestalten. Sobald der Bestand der Fremdsprachenbücherei eine gewisse Größe aufweist, wird dort unser neuer Bestand publik gemacht.
- ❖ Für die SprachkursbesucherInnen der Volkshochschule und die SchülerInnen der Schulen werden Flyer, welche die europäischen Weltsprachen bewerben, gestaltet. Diese werden einerseits in den Sprachkursen an die TeilnehmerInnen und andererseits in den Schulen verteilt.
- ❖ Ein spezielles, mehrsprachig gestaltetes Informationsblatt zur Bewerbung des Bestandes in den Migrantensprachen wird an die muslimische Glaubensgemeinschaft weitergeleitet. Weiters ist es durch unsere guten Kontakte zu den Schulen und Kindergärten möglich, dieses Informationsblatt dort gezielt von IntegrationslehrerInnen und Kindergartenpädagoginnen austeilen zu lassen.
- ❖ Mehrsprachig gestaltete Plakate werden die neue Fremdsprachenabteilung im Schaukasten der am Stadtplatz steht und im Bibliotheksbereich bewerben.

## **15. AUSBLICK UND REFLEXION**

Es ist mir bewusst, dass die Hauptarbeit des Bestandsaufbaus noch vor uns liegt. Im ersten Quartal 2010 kann mit einem großen Zeit- und Arbeitsaufwand gerechnet werden, um die von uns gesteckten Ziele zu erreichen. Ich bin jedoch überzeugt, dass diese Aufgabe gut gelingen wird, da die gesamte Belegschaft der Bücherei hinter diesem Projekt steht und jedem die Notwendigkeit einer Fremdsprachenbücherei bewusst ist.

Um die Durchführung dieses Bestandaufbaus überhaupt möglich zu machen, war viel Verhandlungsgeschick der Leiterin des Bildungszentrums Frau Mag. Sabine Aschauer-Smolik nötig. In vielen Gesprächen gelang es ihr, finanzielle Mittel, einerseits zum Regalbau, andererseits zum Bucheinkauf, zu beschaffen.

Zur Sichtung des fremdsprachigen Buchmarktes war viel Recherchearbeit notwendig, um sich so ein Bild für den bevorstehenden Einkauf zu machen, denn bereits im Jänner 2010 sollen die ersten Buchbestellungen erfolgen. Besonders in den Sprachen Bosnisch, Kroatisch und Serbisch bestehen noch einige Unklarheiten, doch ich hoffe, mit Unterstützung unseres Experten, auch diese Hürde zu schaffen. Die Umarbeitung des Altbestandes und die Vorbereitungsarbeiten wurden bereits durchgeführt und so steht einer erfolgreichen Katalogisierung nichts im Wege.

Um mir ein Bild von bereits bestehenden Fremdsprachenabteilungen zu machen, habe ich mir diese in der Hauptbücherei Wien und in der neuen Stadtbibliothek Salzburg angesehen. In Salzburg konnte ich mich des Eindrucks nicht erwehren, dass Fremdsprachenabteilungen, nicht nur in Saalfelden, sondern sogar landesweit, stiefmütterlich behandelt wurden. Dieser Umstand soll jedoch ein zusätzlicher Ansporn für eine erfolgreiche Durchführung meiner Projektarbeit sein.

Durch meine Arbeit am Praxisbericht und der dadurch intensiven Beschäftigung mit diesem Thema wurde ich zur Hauptverantwortlichen für unsere Fremdsprachenabteilung beauftragt. Mir ist jedoch bewusst, dass ein solcher Bestand auch in den Folgejahren laufend erweitert und aktualisiert werden muss und auch weiterhin viel Pflege bedarf.

## **Literaturverzeichnis**

Abdelilah-Bauer, Barbara : Zweisprachig aufwachsen : Herausforderung und Chance für Kinder, Eltern und Erzieher / Barbara Abdelilah-Bauer. - München : Beck, 2008; S 138

Chesnais, Wolfgang : Die Fremdsprachenbibliothek in der Hauptbücherei Wien : Projektarbeit im Rahmen der hauptamtlichen Ausbildung für Bibliothekar/innen

Eichinger, Anita : Die Österreichische Systematik in der Praxis : Tipps und Anregungen für die Anwendung / Anita Eichinger und Claus Oszusky. – Büchereiverband Österreichs – S 14

Göhring, Silvia : Wider die Unvernunft, nicht zu handeln : Migration – Integration – Aufgabenstellungen  
In: Büchereiperspektiven 04/2009, S 2

Kraus, Rudolf : Sprachenvielfalt : Die Fremdsprachenbibliothek der Hauptbücherei Wien  
In: Büchereiperspektiven 01/2007, S 20

Laschet, Armin : Die Aufsteiger-Republik : Zuwanderung als Chance / Armin Laschet. – Köln : Kiepenheuer & Wietsch, 2009

Oszusky, Claus : Einführung in die Regeln für die Alphabetische Katalogisierung (RAK) : BVÖ-Materialien 11

Seitl, Michaela : Englische Literatur – Bildungs- und Kulturauftrag der Stadtbücherei Horn : Projektarbeit im Rahmen der hauptamtlichen Ausbildung für Bibliothekar/innen

Statistik Austria: [http://www.statistik.at/web\\_de/presse/032181](http://www.statistik.at/web_de/presse/032181)

## **Bildnachweis**

Abb. 1: Stadtgemeinde Saalfelden